

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2015 / V 00342	Ausfertigungen: Stadt- und Stiftungspflege,
Dienststelle: Stadt- und Stiftungspflege Aktenzeichen: STP Cz	21.01.2015, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): BM Krezer _____ EBM Dr. Köhler _____ BM Hauswald _____ Oberbürgermeister _____	

Betreff: Vorläufige Haushaltrechnung 2014 - Vollzug des Haushaltsplanes 2014, hier: vorläufiger Rechnungsabschluss				
Anlage:				
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	.pdf-, htm-Dateien	DVD	Video (VHS)	Folien (ungeeignet)
Referent und Zeitdauer: Hr. Schrode, 10 Min.				
Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:	
Finanz- und Verwaltungsausschuss	26.01.2015	Kenntnisnahme	öffentlich	
Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):				

<u>FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN</u>		ja	nein	
Kosten:	einmalige Kosten		Betrag:	EUR
	jährliche Folgekosten:	Personalkosten	Betrag:	EUR
		Sachkosten	Betrag:	EUR
Zuschüsse	einmalige Einnahme(n)		Betrag:	EUR
bzw.				
Beiträge:	laufende (jährlich)		Betrag:	EUR
MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:				
Städt. Haushalt	VWH	VMH	Fipo:	
Stiftungs-Haushalt	VWH	VMH	Fipo:	
Zur Verfügung stehende Mittel				
(Planansatz und Haushaltsausgaberest lfd. Jahr):				EUR
Noch bereitzustellen:				EUR
Deckungsvorschlag:				EUR

Beschlussantrag:

Kenntnisnahme vom vorläufigen Rechnungsabschluss 2014

Begründung:

I. Vorbemerkungen

Die Haushaltssatzung der Stadt Friedrichshafen für die Jahre 2014 und 2015 wurde vom Gemeinderat am 16. Dezember 2013 beschlossen und von der Rechtaufsichtsbehörde am 20. Februar 2014 genehmigt. Der Erlass einer Nachtragssatzung 2014 war nicht erforderlich.

Diese DS informiert über den Vollzug des Haushalts 2014, insbesondere über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, über Abweichungen gegenüber den Planansätzen und das vorläufige Rechnungsergebnis. Dieser vorläufige Rechnungsabschluss basiert stichtagsbezogen auf den bis 31.12.2014 erfolgten Buchungen, Stand 05. Januar 2015.

Hierin noch nicht enthalten sind die erforderlichen Abschlussbuchungen, die inneren Verrechnungen und kalkulatorischen Kosten, periodenfremde Vorgänge sowie die Budgetabrechnungen einschließlich der noch zu bildenden Haushaltsreste; hier sind wir von entsprechenden Vorgaben ausgegangen wie in den weiteren Ausführungen dargestellt. Trotz dieser Unschärfe ist aber eine erste Trendaussage möglich.

Die vorliegende Betrachtung erstreckt sich in Teil II auf den städtischen Haushalt und in Teil III auf den Haushalt der Zeppelin-Stiftung.

II. Städtischer Haushalt

1a. Verwaltungshaushalt, laufende Einnahmen

Hauptgruppe 0

Steuern (insbes. Grundsteuer, Gewerbesteuer, Gemeindeanteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer), Zuweisungen des Landes und Ausgleichszahlungen nach dem Familienleistungsausgleich.

Die Summe dieser Hauptgruppe beläuft sich auf insgesamt 122,5 Mio. EUR (Planansatz 2014: 97,2 Mio. EUR).

1. Gewerbesteuer

Planansatz 2014:	32,0 Mio. EUR
<u>Vorläufiges RE:</u>	<u>56,3 Mio. EUR</u>
Verbesserung	+ 24,3 Mio. EUR

Über den Verlauf der Gewerbesteuerentwicklung wurde der Finanz- und Verwaltungsausschuss unterjährig regelmäßig informiert.

Die Gewerbesteuereinnahmen fließen neben weiteren Faktoren, wie beispielsweise die Einnahmen aus der Grundsteuer, in die Berechnungen zum kommunalen Finanzausgleich ein. Mehreinnahmen führen zwei Jahre später zu niedrigeren Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft und höheren Zahlungen bei der Kreis- und Finanzausgleichsumlage. Unter Berücksichtigung aller Auswirkungen im kommunalen Finanzausgleich kommen netto lediglich etwa 25 % der Gewerbesteuernehreinnahmen der Stadt Friedrichshafen zugute.

2. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer entspricht nahezu dem Planansatz.

Planansatz 2014:	30,3 Mio. EUR
<u>Vorläufiges RE:</u>	<u>30,5 Mio. EUR</u>
Verbesserung	+ 0,2 Mio. EUR

3. Schlüsselzuweisungen vom Land

In 2014 führte eine Anhebung des Kopfbetrages zu einer höheren Bedarfsmesszahl. Diese wirkt sich unmittelbar auf die Schlüsselzuweisungen aus und führte so zu einer Mehreinnahme von rd. 815 TEUR. Zudem wurde der Kopfbetrag bei der Kommunalen Investitionspauschale von 59 EUR auf 62,50 EUR angehoben; dies brachte eine Mehreinnahme von rund 210 TEUR mit sich. ■

Planansatz 2014:	16,1 Mio. EUR
<u>Vorläufiges RE:</u>	<u>17,2 Mio. EUR</u>
Verbesserung	+ 1,1 Mio. EUR

Die Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich belaufen sich auf 2,5 Mio. EUR; dies entspricht nahezu dem Planansatz 2014.

Hauptgruppe 1

Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb, dazu zählen insbesondere Gebühren u. ä. Entgelte, Mieten, Pächterlöse, Innere Verrechnungen, Erstattungen von kommunalen Sonderrechnungen (SE, SWG, KOH, TWF) sowie Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke.

Die veranschlagten Einnahmen aus Gebühren und ähnlichen Entgelten liegen mit 6,5 Mio. EUR um 1,0 Mio. EUR über dem Planansatz. Bei den Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pachten wurden bislang rund 306 TEUR mehr vereinnahmt. Der Planansatz 2014 lag bei 6,98 Mio. EUR.

Da ein großer Teil der Inneren Verrechnungen noch nicht gebucht sind, kann zu diesem Zeitpunkt noch kein Ergebnis genannt werden. In der Schlussbetrachtung sind wir daher von den Planansätzen ausgegangen.

Hauptgruppe 2

Sonstige Finanzeinnahmen, u. a. Zinseinnahmen aus der Anlage von Geldmitteln, Gewinnanteile von städt. Unternehmen, kalkulatorische Einnahmen und Einnahmen aus Verwarnungs- und Bußgeldern und Säumniszuschlägen.

Die Zinseinnahmen werden voraussichtlich 2,59 Mio. EUR betragen. Der Planansatz 2014 von 1,6 Mio. EUR wird damit um etwa 0,9 Mio. EUR überschritten. Die Verbesserung wurde im Wesentlichen durch Zinseinnahmen aus der Anlage von Kassenmitteln erzielt.

Die Gewinnanteile von wirtschaftlichen Unternehmen und aus Beteiligungen betragen 2014 rd. 5,39 Mio. EUR und liegen damit um 367 TEUR unter dem Planansatz von 5,75 Mio. EUR. Die Hauptursache für die geringere Einnahme ist bei den Konzessionsabgaben und hier in einer Rückzahlung von rd. 150 TEUR für 2013 und einer Anpassung/Reduzierung der neuen Abschlagszahlungen zu finden.

Aufgrund der noch fehlenden Verbuchungen der kalkulatorischen Einnahmen kann ein Ergebnis noch nicht abschließend dargestellt werden. Auch hier sind wir bei unseren Annahmen von den jeweiligen Planansätzen ausgegangen.

1b. Verwaltungshaushalt, laufende Ausgaben

Hauptgruppe 4

Personalausgaben.

Planansatz 2014:	33,9 Mio. EUR
Vorläufiges RE:	33,7 Mio. EUR
Verbesserung	+ 0,2 Mio. EUR

Die erfolgten tariflichen Anpassungen und zusätzlichen Stellenschaffungen konnten im Rahmen der veranschlagten Ansätze aufgefangen werden.

Hauptgruppen 5 – 6

Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand, u. a. also Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, Beschaffung von geringwertigen Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, Zahlung von Mieten und Pachten durch die Stadt an Dritte, Gebäudebewirtschaftung, Fahrzeughaltung, Steuern und Geschäftsausgaben und die Erstattung an öffentliche wirtschaftliche und private Unternehmen (Zeppelin-Stiftung und SE).

Planansatz 2014: 60,4 Mio. EUR

Da ein Großteil der Inneren Verrechnungen und der kalkulatorischen Kosten noch nicht gebucht sind, kann zu diesem Zeitpunkt noch kein abschließendes Ergebnis vorgestellt werden. Wir gehen daher von den Planansätzen aus.

Zu einzelnen Gruppierungen der Hauptgruppe 5/6 ergeben sich folgende Aussagen:

– Gruppe 50 bis 51

Bei der Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung (Reparaturen, Wartungsverträge etc.) liegt das vorläufige RE bei rd. 4,7 Mio. EUR bei einem Planansatz von rd. 4,4 Mio. EUR.

– Gruppe 54

Für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Wasser, Strom, Energie, Heizung, Lüftung; also laufende Energie- und sonstige Nebenkosten) waren rd. 5,5 Mio. EUR veranschlagt.

Im Rahmen des vorläufigen Rechnungsergebnisses 2014 gehen wir davon aus, dass diese mit rd. 5,5 Mio. EUR auch verausgabt werden.

– Gruppe 57 – 63

Bei den sonstigen Verwaltungs- und Betriebsausgaben liegt das aktuelle Rechnungsergebnis mit rund 7,8 Mio. EUR um rd. 800 TEUR unter dem Planansatz von 8,6 Mio. EUR. In dieser Gruppierung sind u. a. die Stromkosten für die Straßenbeleuchtung und die Ausgaben für Bebauungspläne enthalten.

– Gruppe 64 – 66

Steuern und Geschäftsausgaben liegen derzeit bei etwa 3,45 Mio. EUR und fallen somit um rd. 350 TEUR niedriger aus als die 2014 geplanten rd. 3,8 Mio. EUR.



Gruppe 67

Bei den Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsaufwand werden insbesondere die Auszahlungen an SE für die Straßenentwässerung, an das Rechenzentrum für EDV-Verfahren und an die Zeppelin-Stiftung für die Gebäudeüberlassung gebucht. Da ein Teil der Verrechnungen noch nicht erfolgt ist, kann zu diesem Zeitpunkt noch kein verlässliches Ergebnis genannt werden.

Zudem werden in dieser Gruppierung auch die Inneren Verrechnungen verbucht. Da diese zum jetzigen Zeitpunkt nur teilweise gebucht sind, gehen wir von den Planansätzen aus.

Für Gruppe 5/6 konnten im Ergebnis 2014 saldierte Wenigerausgaben von rd. 1 Mio. EUR verzeichnet werden. Das voraussichtliche Ergebnis kann sich aber ggf. noch durch zu bildende notwendige Haushaltsausgabereste verändern.

Hauptgruppe 7

Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke

Bei diesen Ausgaben handelt es sich im Wesentlichen um Freiwilligkeitsleistungen an Dritte. In Summe beläuft sich diese Gruppe auf etwa 4,3 Mio. EUR und konnte somit gegenüber dem Ansatz 2014 um rund 600 TEUR reduziert werden.

Hauptgruppe 8

Sonstige Finanzausgaben, dies sind u. a. Zinsausgaben, Umlagen (Finanzausgleichsumlage, Gewerbesteuerumlage, Kreisumlage) und die Zuführung an den Vermögenshaushalt.

Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer führen im gleichen Jahr zu Mehrausgaben bei der Gewerbesteuerumlage. In 2014 erhöhte sich diese hierdurch gegenüber dem Planansatz 2014 von rd. 6,3 Mio. EUR auf ein Ergebnis von 10,4 Mio. EUR.

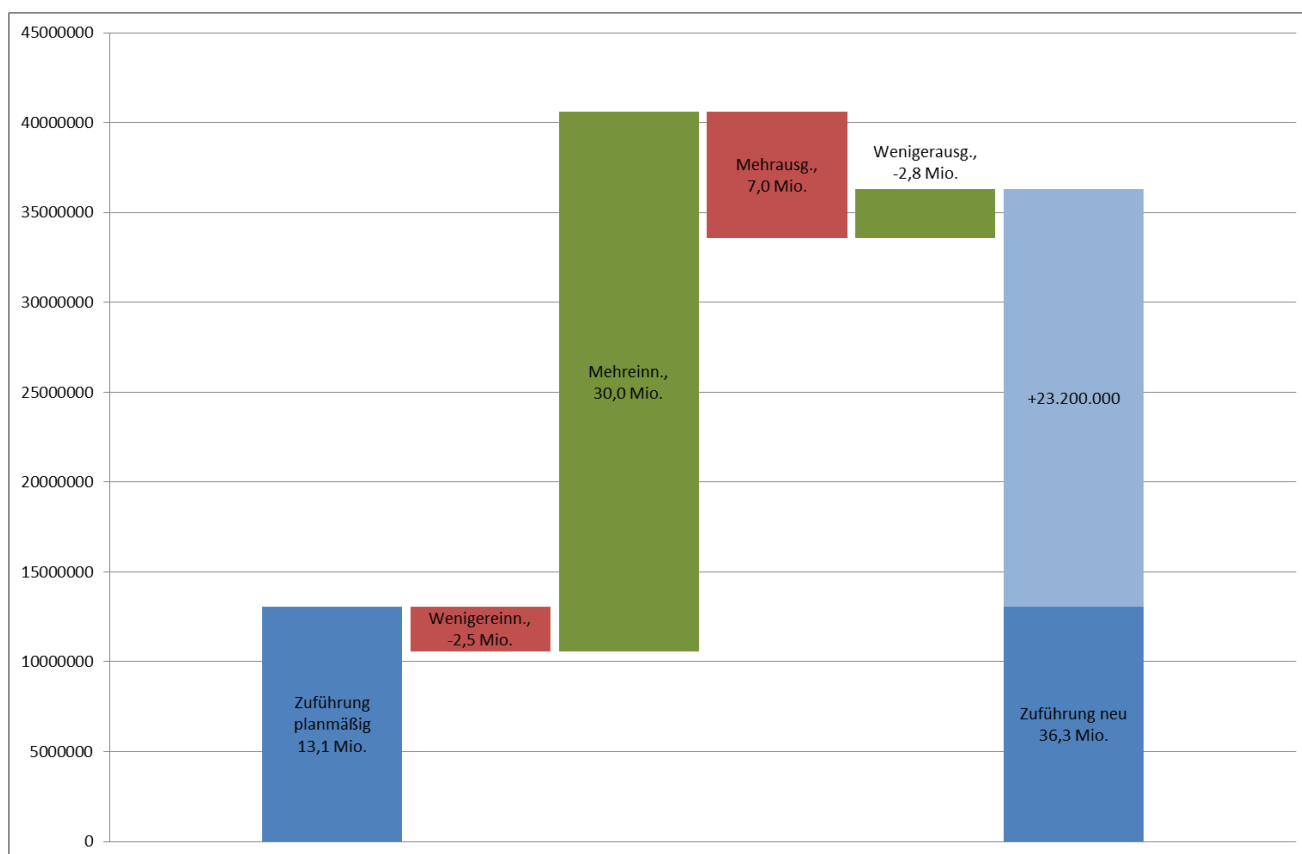
Kreisumlage und Finanzausgleichsumlage betragen zusammen 38,74 Mio. EUR; der Planansatz 2014 lag bei 38,79 Mio. EUR; die Abweichung bei diesen Umlagen betrug damit saldiert rund 0,05 Mio. EUR.

Ebenfalls in dieser Hauptgruppe werden die Budgetüberträge abgewickelt. In 2014 werden – wie nunmehr seit 2012 nach dreijähriger Aussetzung im Rahmen des Konsolidierungsprozesses – wieder Budgetabrechnungen im städt. Haushalt erstellt werden; wir gehen von etwa 2,5 Mio. EUR aus, die wir bei diesem vorläufigen Rechnungsabschluss berücksichtigt haben.

Ergebnis des Verwaltungshaushalts

Die saldierten Verbesserungen im Verwaltungshaushalt ermöglichen eine um rund 23,2 Mio. EUR höhere Zuführung an den Vermögenshaushalt; statt der 2014 veranschlagten Zuführung von 13,1 Mio. EUR gehen wir von einer tatsächlichen Zuführungsrate von 36,3 Mio. EUR aus.

Grafisch stellt sich das vorläufige Ergebnis im Verwaltungshaushalt wie folgt dar:



2. Vermögenshaushalt, investive Einnahmen und Ausgaben

Hauptgruppe 3

(alle Einnahmen des Vermögenshaushalts)

Eine bedeutende Einnahmeposition stellt die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt dar mit geplanten rund 13,1 Mio. EUR, die sich – wie oben erwähnt – verbessern wird. Statt der geplanten Rücklagenentnahme von 19,9 Mio. EUR wird eine um rund 5,2 Mio. EUR geringere Entnahme notwendig werden. 2014 waren planmäßig keine Kreditaufnahmen vorgesehen, die aus 2013 vorgetragene Kreditermächtigung von 6,26 Mio. EUR musste mit rund 680 TEUR nur geringfügig in Anspruch genommen werden; dabei handelt es sich ausschließlich um sehr zinsgünstige KfW-Kredite.

Planansätze 2014 dieser Hauptgruppe:	45,1 Mio. EUR
<u>Vorläufiges RE :</u>	<u>56,5 Mio. EUR</u>
„Verbesserung“	- 11,4 Mio. EUR

Nach den vorläufigen Zahlen rechnen wir mit einer Verbesserung der Zuführungsrate um rund 23,2 Mio. EUR auf nunmehr 36,3 Mio. EUR. Von den übrigen Abweichungen auf der Einnahmeseite sind erwähnenswert Mehreinnahmen bei den Erschließungsbeiträgen und Zuschüssen von zusammen rund 600 TEUR. Dem stehen Wenigereinnahmen bei den Verkaufserlösen (- 2,2 Mio. EUR) und den planmäßigen Darlehensrückflüssen (- 114 TEUR) gegenüber.

Offen sind noch die ggf. zu bildenden haushaltsrechtlich notwendigen und zulässigen

Haushaltseinnahmereste im Vermögenshaushalt, die wir in dieser Vorschau mit rund 1 Mio. EUR für Zuschüsse und 4,7 Mio. EUR für Grundstückserlöse angesetzt haben.

Hauptgruppe 9

(alle Ausgaben des Vermögenshaushalts)

– Gruppe 93

In Gruppe 93 sind Vermögenserwerbe, u. a. auch der Erwerb von Beteiligungen und Kapitaleinlagen veranschlagt. Maßgeblicher Posten ist hier der Erwerb von Grundstücken.

Für den Grunderwerb waren rd. 2,5 Mio. EUR eingeplant. Über den Erwerb der einzelnen Grundstücke wurde im TA bzw. im Gemeinderat berichtet und beschlossen. Dieser Ansatz wurde nahezu vollständig ausgeschöpft; die vom GR 2014 beschlossenen überplanmäßigen Ausgaben von weiteren 3,1 Mio. EUR für diese Investitionen werden benötigt und als – zusätzlicher - Haushaltsrest nach 2015 übertragen; sie erhöhen damit das SOLL-Ergebnis entsprechend. Für unsere Abschlussbetrachtung gehen wir von der Notwendigkeit eines Haushaltsausgaberestes von rund 3,2 Mio. EUR aus.

Vom Gesamtansatz für den Erwerb von beweglichen Sachen von 4,5 Mio. EUR wurden in 2014 rund 1,36 Mio. EUR verausgabt. Bei unserem Fazit sind wir davon ausgegangen, dass – insbesondere vor dem Hintergrund, dass es sich 2015 um das 2. Jahr eines DHH handelt, für diese Gruppierungen die möglichen Reste von rund 3,3 Mio. EUR nahezu vollständig als Haushaltsausgabereste notwendig sein werden.

– Gruppe 94 – 96

Hierunter fallen alle Baumaßnahmen im investiven Bereich: Hochbau, Tiefbau und technische Anlagen.

Planansatz 2014:	27,6 Mio. EUR
<u>vorläufiges RE (d.h. ohne HAR neu):</u>	<u>11,2 Mio. EUR</u>
„Verbesserung“	+ 16,4 Mio. EUR

Da zum Planansatz 2014 aber noch die Haushaltsreste des Vorjahres (ca. 6,2 Mio. EUR) hinzukommen, beliefen sich die verfügbaren Mittel dieser Gruppierungen 2014 auf insgesamt ca. 33,8 Mio. EUR. Das jetzt vorliegende vorläufige RE bedeutet, dass, wie schon in den Vorjahren auch, in 2014 im Hoch- /Tiefbau sowie den technischen Anlagen etwa die Hälfte der geleisteten Ausgaben zunächst noch auf Haushaltsreste des Vorjahres entfiel.

Das Baudezernat, das den größten Teil der Haushaltsmittel dieser Gruppierungen bewirtschaftet, führt zum Vollzug 2014 der Haushaltsmittel innerhalb des Dezernats IV wie folgt aus:

„Im Haushaltsjahr 2014 wurden vom Dezernat IV im städt. Haushalt investive Bauausgaben (Grp. 94-96) in Höhe von rd. 16,2 Mio. EUR (Vorjahr: 17,3 Mio. EUR) ... umgesetzt.

Von möglichen Haushaltsausgaberesten bei den investiven Bauausgaben in Höhe von rd. 16,7 Mio. EUR (Städt. HH) ... ist die Übertragung von 8,9 Mio. EUR (Städt. HH) ... nach 2015 erforderlich, um begonnene und anstehende Investitionsprojekte zeitnah umsetzen / weiterführen zu können.

Ursächlich für den gegenüber den Planungen zurück stehenden Mittelabfluss sind insbesondere längere Planungsprozesse und Genehmigungs-/Satzungsverfahren bei Großprojekten und

Erschließungen, eine starke Auslastung der bauausführenden Unternehmen sowie hohe Rechnungsnachläufe. Für detaillierte und einzelprojektbezogene Erläuterungen wird auf den ausführlichen Bericht Q3-2014 mit Anlagen zur Umsetzung baulicher Investitionen im Dezernat IV an den Technischen Ausschuss vom 21.10.2014 (DS-Nr. 2014 / V 00242) verwiesen.“

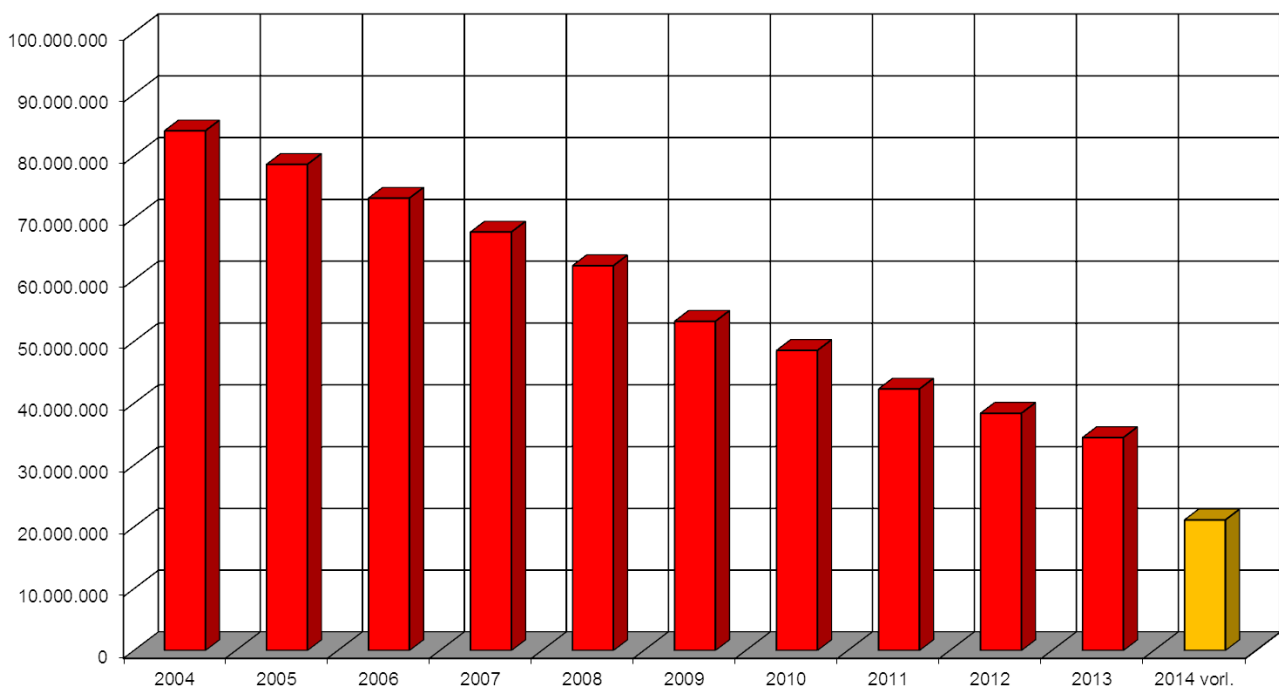
In unserer Betrachtung des Abschlusses 2014 sind wir von notwendigen Haushaltsausgaberesten von saldiert etwa 9,6 Mio. bei diesen Gruppierungen ausgegangen. Das Rechnungsergebnis bei den Bauausgaben beträgt damit rund 20,8 Mio. und liegt rund 6,8 Mio. EUR unter dem Planansatz 2014

– Gruppe 97

Die Stadt leistete in 2014 ordentliche Tilgungen in Höhe von rd. 3,93 Mio. EUR; dies entspricht damit – gerundet – dem Haushaltsansatz 2014 von 4,0 Mio. EUR. Dazu kommt allerdings noch die vom Gemeinderat am 28.07.2014 beschlossene Sondertilgung von rund 10 Mio. EUR; das Ergebnis dieser Gruppierung liegt damit bei rund 14 Mio. EUR.

Auf Ende 2014 wird die voraussichtliche Verschuldung somit rund 21,1 Mio. EUR betragen statt der bislang prognostizierten 36,6 Mio. EUR. Damit zeigt die Entwicklung der städt. Verschuldung seit 2004 folgenden Verlauf:

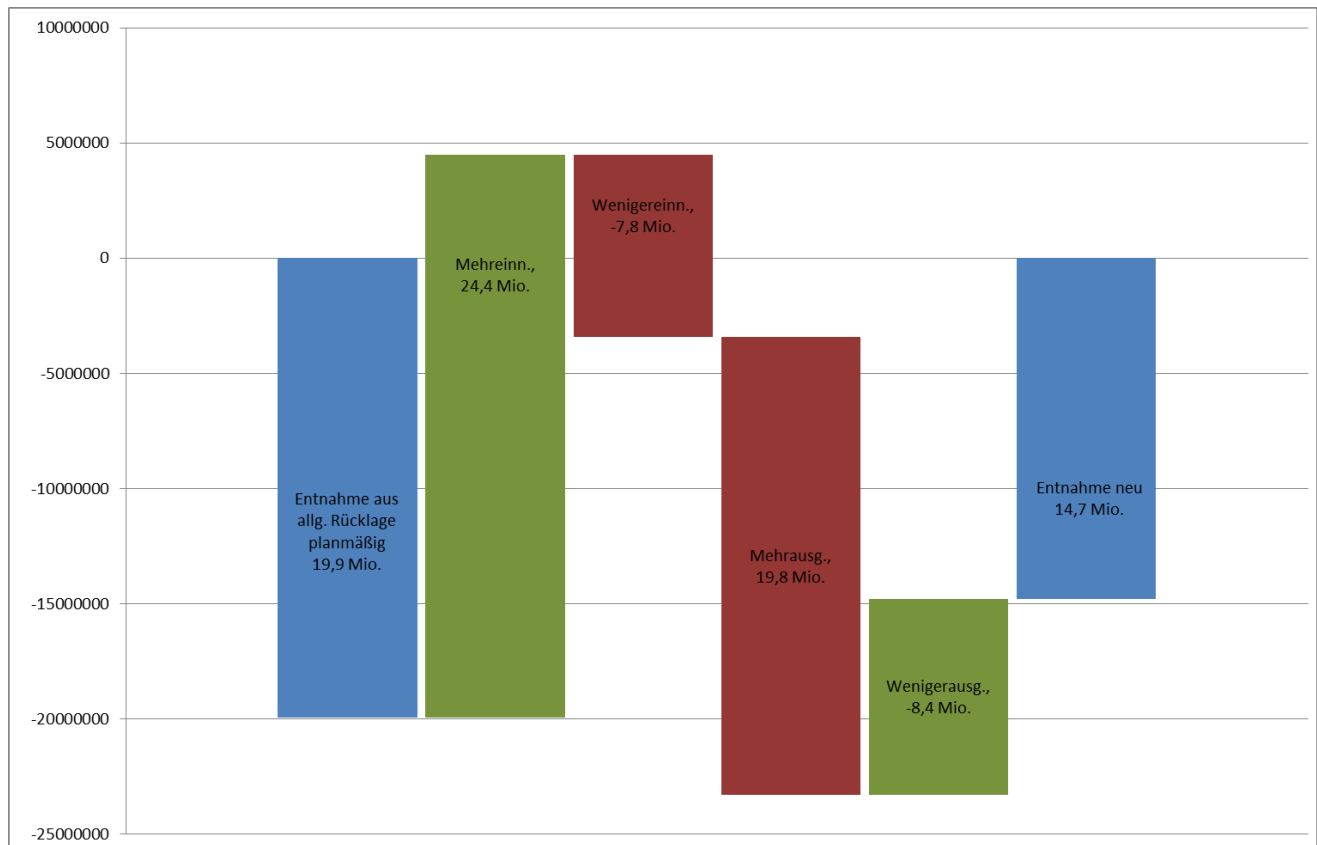
Entwicklung der kassenmäßigen Verschuldung



– Gruppe 98

Von den insgesamt veranschlagten Investitionszuschüssen von 5,3 Mio. EUR wurden 2014 bislang zwar nur rund 128 TEUR ausgezahlt; um den verzögerten Durchführungen dieser geförderten Maßnahmen Dritter jedoch Rechnung zu tragen, wird auch bei dieser Gruppierung die Bildung entsprechender Haushaltsreste notwendig. Das voraussichtliche Ergebnis einschließlich HAR wird sich demnach auf etwa 4,4 Mio. EUR belaufen; der verfügbare Ansatz 2014 wird damit um rund 0,9 Mio. EUR unterschritten.

Nachfolgend die grafische Darstellung des vorläufigen Ergebnisses im Vermögenshaushalt:



Zusammenfassung

Im **Verwaltungshaushalt** ergibt sich beim vorläufigen Abschluss 2014 eine **saldierte Verbesserung von rund 23,2 Mio. EUR**. Die Zuführung an den Vermögenshaushalt verbessert sich damit von geplanten 13,1 Mio. EUR auf voraussichtlich 36,3 Mio. EUR. Dieses Ergebnis hängt selbstverständlich von den noch notwendigen Abschlussbuchungen und Budgetabrechnungen ab.

Basierend darauf erzielt der **Vermögenshaushalt** Mehreinnahmen von 24,4 Mio. EUR sowie (saldierte) Wenigereinnahmen von 7,8 Mio. EUR. Zusammen mit den Mehrausgaben von 19,8 Mio. EUR und Wenigerausgaben von 8,4 Mio. EUR führt dies dann zu einer **um rund 5,2 Mio. EUR geringeren Rücklagenentnahme** als für 2014 geplant.

Diese Zahlen beruhen, wie erwähnt, auf den von uns angenommenen Haushaltsresten mit rund 5,7 Mio. EUR auf der Einnahmeseite und rund 20 Mio. EUR Haushaltsausgaberesten im Vermögenshaushalt 2014.

III. Haushalt der Zeppelin-Stiftung

Einzelne Einnahme- und Ausgabepositionen

1. Verwaltungshaushalt

Hauptgruppe 1

Die Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb umfassen insbesondere Gebühren, Einnahmen aus Mieten, Innere Verrechnungen, Erstattungen sowie Zuweisungen und Zuschüsse.

Planansatz 2014:	12.254.060 EUR
<u>Vorläufiges RE :</u>	<u>12.278.674 EUR</u>
Planabweichung:	+ 24.614 EUR

Die Verrechnungen zwischen der Stadt und der Zeppelin-Stiftung für die ZF Arena, die VfB-Sporthalle und die nicht gemeinnützigen Veranstaltungen im Graf-Zeppelin-Haus mit geplanten Einnahmen in Höhe von insgesamt 1,20 Mio. EUR für die Zeppelin-Stiftung sind zum Stichtag 05.01.2015 noch nicht erfolgt. Ebenso sind die internen Verrechnungen und Steuerungsumlagen noch nicht gebucht. Diese wurden jedoch im vorläufigen Ergebnis berücksichtigt.

In der Hauptgruppe 1 konnten demnach im Jahr 2014 Mehreinnahmen in voraussichtlicher Höhe von rd. 25 TEUR erwirtschaftet werden. Diese Verbesserung resultiert hauptsächlich aus den Gruppierungen Gebühren und ähnlichen Entgelten sowie Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pachten.

Hauptgruppe 2

Die sonstigen Finanzeinnahmen umfassen insbesondere die Dividendeneinnahmen von den Stiftungsunternehmen und die Zinseinnahmen.

Planansatz 2014:	46.581.500 EUR
<u>Vorläufiges RE :</u>	<u>45.913.092 EUR</u>
Planabweichung:	- 668.408 EUR

Die Dividendenausschüttungen der Stiftungsunternehmen im Jahr 2014 fielen gegenüber den geplanten Dividendeneinnahmen um 1,0 Mio. EUR geringer aus. Die Zinseinnahmen betragen rd. 3,35 Mio. EUR und liegen somit um rund 340 TEUR über den geplanten Zinseinnahmen.

Hauptgruppe 4

Die Hauptgruppe 4 umfasst die Personalausgaben der Zeppelin-Stiftung.

Planansatz 2014:	8.584.880 EUR
<u>Vorläufiges RE :</u>	<u>8.369.861 EUR</u>
Planabweichung:	- 215.019 EUR

Die Einhaltung der Planvorgaben im Personalhaushalt 2014 war u.a. dadurch begründet, dass im Doppelhaushalt 2014/2015 wieder ein Bedarf für unbesetzte Stellen kalkuliert war bzw. ist. Zusätzlich führte der mittlerweile auch aufgrund der demographischen Entwicklung spürbare Fachkräftemangel zu verzögerten Wiederbesetzungen vakanter Stellen und trug somit neben einer wirtschaftlichen Mittelbewirtschaftung zu dem vorliegend guten vorläufigen Rechnungsergebnis bei.

Hauptgruppe 5/6

Die Ausgaben für den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand umfassen neben den allgemeinen Verwaltungs- und Betriebsausgaben beispielsweise auch die Ausgaben für den Unterhaltungs- und Betriebsaufwand der Grundstücke und Gebäude sowie Erstattungen, innere Verrechnungen und kalkulatorische Kosten.

Planansatz 2014:	15.664.084 EUR
<u>Vorläufiges RE :</u>	<u>14.845.654 EUR</u>
Planabweichung:	- 818.430 EUR

In der Summe ist die Verbesserung im Wesentlichen auf die Weniger-Ausgaben bei der Gruppierung 50 bis 51 zurückzuführen.

Zu einzelnen Gruppierungen der Hauptgruppe 5/6 ergeben sich folgende Aussagen:

– Gruppe 50 bis 51

Bei der Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung (Reparaturen, Wartungsverträge etc.) liegt das vorläufige RE bei rd. 556 TEUR bei einem Planansatz von rd. 1,3 Mio. EUR. Die Hohe Differenz ergibt sich durch zur Verfügung gestandene Haushaltsreste des Vorjahres in Höhe von 410 TEUR.

– Gruppe 54

Für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Wasser, Strom, Energie, Heizung, Lüftung; also laufende Energie- und Unterhaltskosten) waren rd. 1,4 Mio. EUR veranschlagt.

Im Rahmen des vorläufigen Rechnungsergebnisses sind rd. 1,25 Mio. EUR verausgabt.

– Gruppe 57 – 63

Bei den sonstigen Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Öffentlichkeitsarbeit/Werbung, Sachausgaben) liegt das aktuelle Rechnungsergebnis mit rund 3,4 Mio. EUR um rd. 0,1 Mio. EUR über dem Planansatz von 3,3 Mio. EUR.

Hauptgruppe 7

Die Hauptgruppe 7 umfasst die Zuweisungen und Zuschüsse der Zeppelin-Stiftung an gemeinnützige Vereine und Einrichtungen für laufende Zwecke.

Planansatz 2014: 23.789.615 EUR
Vorläufiges RE : 19.690.068 EUR
Planabweichung: - 4.099.547 EUR

Die Verrechnung zwischen der Stadt und der Zeppelin-Stiftung für die anteiligen Betriebskosten des Wellenbades mit geplanten Ausgaben von 350 TEUR ist zum Stichtag 05.01.2015 noch nicht gebucht, zahlenmäßig jedoch im vorläufigen RE berücksichtigt.

Der größte Ausgabeblock in diesem Bereich sind die Betriebskostenzuschüsse an die kirchlichen Kindergärten und die Kindergärten in freier Trägerschaft. Von den hierfür eingeplanten Ausgaben in Höhe von rd. 14,74 Mio. EUR wurden im Jahr 2014 insgesamt rd. 12,6 Mio. EUR abgerufen, davon rd. 9,4 Mio. EUR aus Haushaltsmitteln 2014 und 3,2 Mio. EUR aus Haushaltsausgabereste vom Vorjahr. Für ausstehende bzw. noch nicht abgeschlossene Betriebskostenabrechnungen ist ein Haushaltsausgaberest in Höhe von 2,3 Mio. EUR in das Haushaltsjahr 2015 zu übertragen. Dieser Haushaltsausgaberest ist im vorläufigen Rechnungsergebnis enthalten.

Hauptgruppe 8

Die sonstigen Finanzausgaben umfassen als wesentliche Position die Zuführung zum Vermögenshaushalt. Darüber hinaus sind in dieser Hauptgruppe die Budgetüberträge aus den Budgetabrechnungen des Vorjahres enthalten.

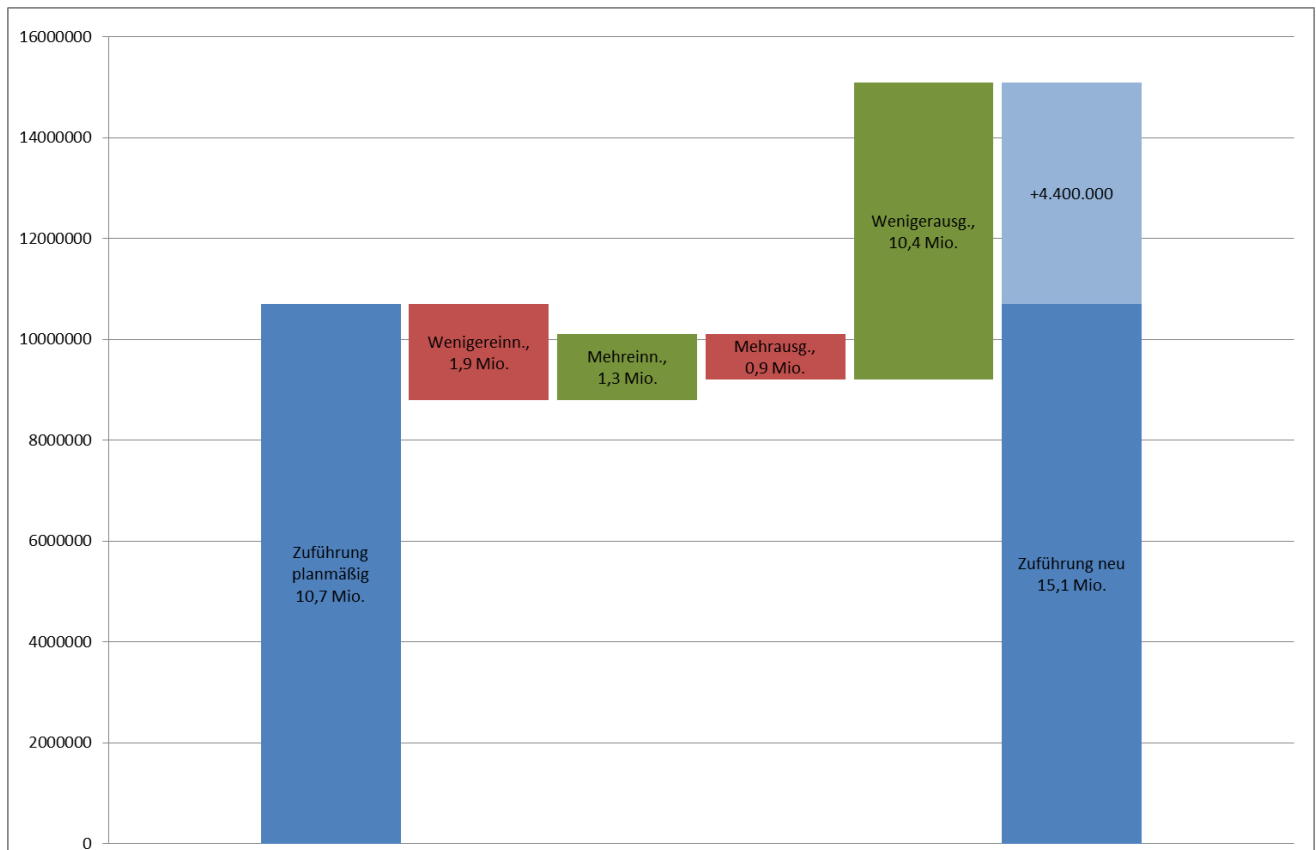
Planansatz 2014: 10.796.981 EUR
Vorläufiges RE : 15.286.183 EUR
Planabweichung: + 4.489.202 EUR

Auch in 2014 werden wieder Budgetabrechnungen im Haushalt der Zeppelin-Stiftung erstellt. Es wird von einem Betrag in Höhe von rd. 500 TEUR ausgegangen. Dieser Betrag ist im vorläufigen Rechnungsabschluss berücksichtigt.

Ergebnis des Verwaltungshaushalts

Nach der Hochrechnung des vorläufigen Rechnungsergebnisses verbessert sich die Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt um rd. 4,44 Mio. EUR auf 15,13 Mio. EUR. Geplant war für 2014 eine Zuführungsrate von 10,70 Mio. EUR.

Grafisch stellt sich das vorläufige Rechnungsergebnis im Verwaltungshaushalt nach der Hochrechnung wie folgt dar:



2. Vermögenshaushalt

Hauptgruppe 3

Die Hauptgruppe 3 beinhaltet alle Einnahmen im Vermögenshaushalt. Eine bedeutende Einnahmeposition im Vermögenshaushalt stellt die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt mit geplanten 10,70 Mio. EUR dar, die sich wie bereits oben erwähnt um 4,44 Mio. EUR auf vermutlich 15,13 Mio. EUR erhöht. Statt der geplanten Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 9,9 Mio. EUR, wird vermutlich 6,5 Mio. EUR Weniger-Entnahme notwendig.

Planansatz 2014: 23.083.730 EUR
Vorläufiges RE : 20.896.341 EUR (incl. Rücklagenentnahmen)
Planabweichung: - 2.187.389 EUR

Hauptgruppe 9

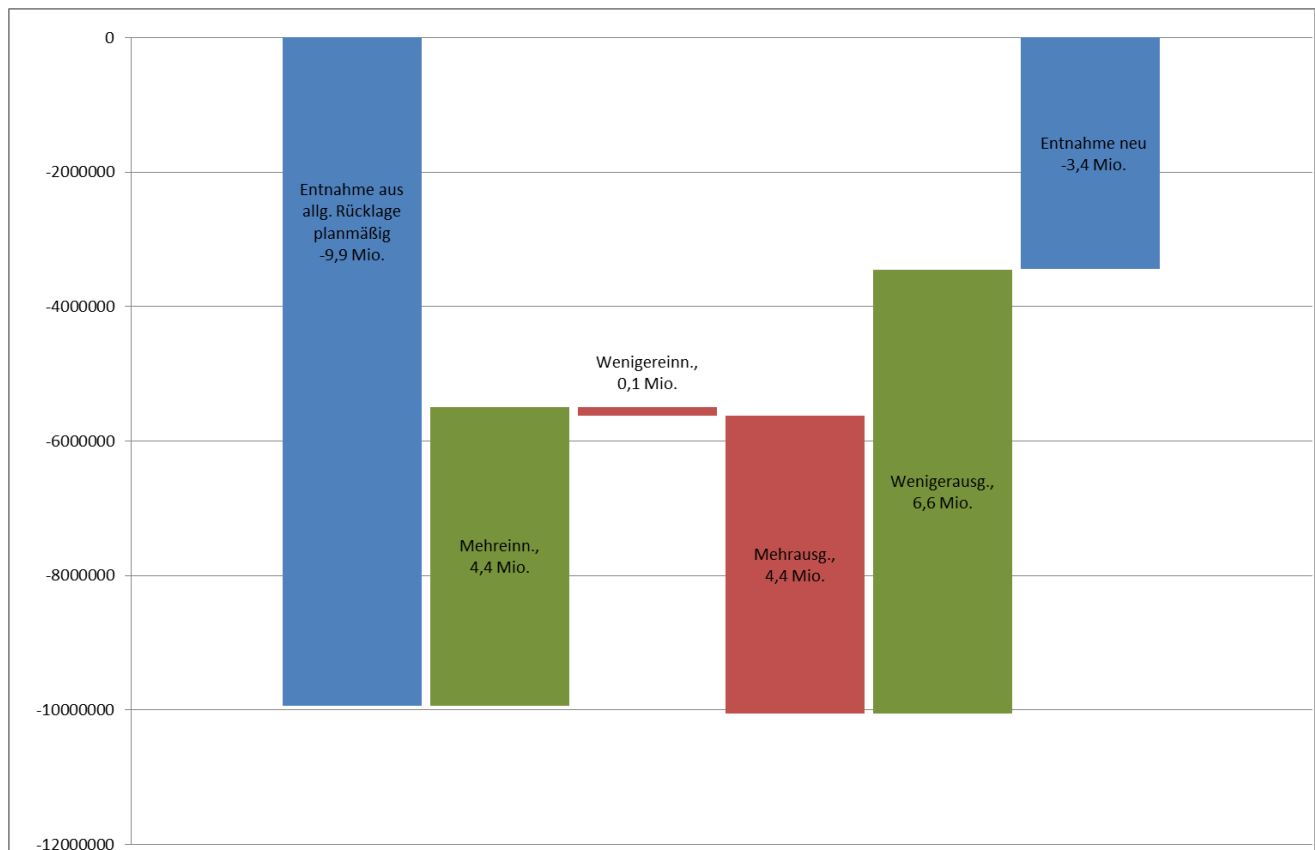
Die Hauptgruppe 9 umfasst alle Ausgaben im Vermögenshaushalt. Hierzu gehören die Bauausgaben, Investitionskostenzuschüsse und die Zuführungen an Rücklagen.

Planansatz 2014: 23.083.730 EUR
Vorläufiges RE : 20.896.341 EUR (incl. Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage)
Planabweichung: - 2.187.389 EUR

Im Jahr 2014 wurden Investitionen im Hochbaubereich von rd. 2,7 Mio. EUR umgesetzt, wovon rd. 1,4 Mio. EUR auf Haushaltsreste des Vorjahres entfielen. Die umgesetzten Investitionen bei den Betriebsanlagen und sonstigen technischen Anlagen betragen rd. 471 TEUR, wovon wiederum 293 TEUR aus Haushaltsausgaberesten des Vorjahres getätigt wurden.

Die geplanten Mittel für Investitionskostenzuschüsse betrugen rd. 6,3 Mio. EUR. Das vorläufige Rechnungsergebnis beläuft sich hierbei auf -1,5 Mio. EUR. Somit sind noch nicht einmal die Haushaltsausgabereste in Höhe von 5,5 Mio. EUR abgerufen worden. Insgesamt standen im Jahr 2014 rd. 11,8 Mio. EUR für Investitionszuschüsse zur Verfügung.

Grafisch stellt sich das vorläufige Rechnungsergebnis im Vermögenshaushalt nach der Hochrechnung wie folgt dar:



Zusammenfassung

Im **Verwaltungshaushalt** ergibt sich beim vorläufigen Abschluss 2014 **eine saldierte Verbesserung von rund 4,4 Mio. EUR**. Die Zuführung an den Vermögenshaushalt erhöht sich damit von geplanten 10,7 Mio. EUR auf voraussichtlich 15,1 Mio. EUR. Dieses Ergebnis hängt selbstverständlich von den noch notwendigen Abschlussbuchungen ab.

Basierend darauf erzielt der **Vermögenshaushalt eine saldierte Verbesserung von rd. 6,5 Mio. EUR**. Gegenüber der geplanten Entnahme aus den Rücklagen in Höhe von 9,9 Mio. EUR wird voraussichtlich nur eine Entnahme aus den Rücklagen in Höhe von insgesamt rd. 3,4 Mio. EUR notwendig. Hierbei ist zu beachten, dass bei gleichzeitiger Rücklagenentnahme in o.g. Höhe planmäßig die Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage in Höhe von 2,3 Mio. EUR vorgenommen wird. Die Reduzierung der Rücklagenentnahme basiert vorwiegend aufgrund der zeitlich verzögerten Realisierung u.a. der Projekte Karl-Olga-Park, Sportbad und Frei- und Seebad Fischbach.

Nach der aktuellen Hochrechnung wird sich der Gesamtbetrag der Rücklagen der Zeppelin-Stiftung Ende 2014 durch die voraussichtliche Entnahme von rd. 3,4 Mio. EUR bei gleichzeitiger Zuführung von rd. 2,3 Mio. EUR in die Substanzerhaltungsrücklage auf 122,7 Mio. EUR reduzieren.

Diese Zahlen beruhen auf den von uns angenommenen Haushaltsresten mit 2,3 Mio. EUR auf der

Einnahmeseite und rund 17,6 Mio. EUR Haushaltsausgabereste im Vermögenshaushalt 2014.

Nachfolgend ist die Entwicklung des Gesamtbetrages der Rücklagen seit 2006 dargestellt. Der Gesamtbetrag der Rücklagen beinhaltet die zweckgebundene Rücklage, die Substanzerhaltungsrücklage, die Betriebsmittlrücklage und die freie Rücklage.

